

AMTLICHER ANZEIGER

TEIL II DES HAMBURGISCHEN GESETZ- UND VERORDNUNGSBLATTES
Herausgegeben von der Justizbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg

Amtl. Anz. Nr. 40

DIENSTAG, DEN 25. MAI

2010

Inhalt:

	Seite	Seite	
Sitzungen der Bürgerschaft	909	Bekanntmachung eines Volksentscheids am 18. Juli 2010 über die Schulreform	909

BEKANNTMACHUNGEN

Sitzungen der Bürgerschaft

Die nächsten Sitzungen der Bürgerschaft finden am Mittwoch, dem 2. Juni 2010, um 15.00 Uhr und am Donnerstag, dem 3. Juni 2010, um 15.00 Uhr statt.

Hamburg, den 25. Mai 2010

Die Bürgerschaftskanzlei

Amtl. Anz. S. 909

Bekanntmachung eines Volksentscheids am 18. Juli 2010 über die Schulreform

I.

Durchführung des Volksentscheids

Hierdurch wird nach § 19 des Hamburgischen Gesetzes über Volksinitiative, Volksbegehren und Volksentscheid (Volksabstimmungsgesetz) bekannt gemacht, dass ein Volksentscheid über die Schulreform stattfindet, und zwar

**am Sonntag, den 18. Juli 2010
in der Zeit von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr.**

II.

Termin des Volksentscheids

Nach dem erfolgreichen Volksbegehren und der Nichtübernahme ihres Anliegens durch die Bürgerschaft haben die Initiatoren der Volksinitiative „Wir wollen lernen!“ am 18. März 2010 den Antrag auf Durchführung des Volksentscheids gestellt. Nach § 18 Absatz 4 des Volksabstimmungsgesetzes ist der Volksentscheid vier Monate nach Antragstellung an dem folgenden Sonntag oder gesetzlichen Feiertag durchzuführen. Das ist der 18. Juli 2010.

III.

Gegenstand des Volksentscheids

Zur Abstimmung steht kein Gesetzentwurf, sondern eine andere Vorlage der Volksinitiative, und zwar in der überarbeiteten Fassung vom 14. Januar 2010 (§ 18 Absatz 3 des Volksabstimmungsgesetzes).

Die Vorlage der Volksinitiative „Wir wollen lernen!“ – für den Erhalt des Elternwahlrechts in Klasse 4 und der weiterführenden Schulen ab Klasse 5“ lautet:

„Ich fordere die Bürgerschaft und den Senat der Freien und Hansestadt Hamburg auf, eine Ausgliederung der Klassen 5 und 6 aus den Gymnasien und anderen weiterführenden Schulen und deren Anbindung an die Grundschulen als „Primarschule“ zu unterlassen.

Denn ich bin dafür, dass die Hamburger Gymnasien und weiterführenden Schulen in der bisherigen Form, d.h. beginnend mit der Unterstufe ab Klasse 5, erhalten bleiben und die Eltern auch in Zukunft das Recht behalten, die Schulform für ihre Kinder nach der Klasse 4 zu wählen.

Ich fordere deshalb Senat und Bürgerschaft auf, das Zwölfte Gesetz zur Änderung des Hamburgischen Schulgesetzes vom 20. Oktober 2009 (HmbGVBl. S. 373) zu diesen beiden Punkten unverzüglich rückgängig zu machen.“

Die Bürgerschaft hat am 5. Mai 2010 beschlossen, ebenfalls eine andere Vorlage zum Gegenstand des Volksentscheids beizufügen.

Die Vorlage der Bürgerschaft lautet:

„Für eine bessere Schule

Ich bin für eine bessere Schule in Hamburg, die gerechter und leistungsfähiger ist.

Ich unterstütze das längere gemeinsame Lernen in der Primarschule und das Elternwahlrecht nach Klasse 6.

Ich unterstütze die einstimmige Entscheidung der Bürgerschaft vom 3. März 2010.“

Beide Vorlagen sind auf dem Stimmzettel aufgeführt (§ 21 des Volksabstimmungsgesetzes).

Die Abstimmenden haben für jede Vorlage jeweils eine Stimme. Durch Ankreuzen von „JA“ oder „NEIN“ wird abgestimmt. Jede stimmberechtigte Person kann also auf dem Stimmzettel zwei Stimmen abgeben, das heißt jeweils für oder gegen die beiden Vorlagen. Eine Entscheidung zwischen beiden Vorlagen ist nicht zwingend erforderlich.

IV.

**Weitere Informationen zum Gegenstand
des Volksentscheids****Weitere Informationen erteilen****a) zur Vorlage der Volksinitiative „Wir wollen lernen!“**

Die Vertrauenspersonen der Volksinitiative

- Herr Ulf André Bertheau,
- Herr Dr. Walter Scheuerl,
- Herr Ralf Sielmann.

sind unter folgender Anschrift zu erreichen und erteilen auch Auskünfte zu Inhalt und Ziel der Volksinitiative: „Wir wollen lernen!“ – für den Erhalt des Elternwahlrechts in Klasse 4 und der weiterführenden Schulen ab Klasse 5“

Infobüro: Lilienstraße 15, 20095 Hamburg
 Telefon: 040/33 42 43 40
 Telefax: 040/33 42 43 410
 E-Mail: volksentscheid@wir-wollen-lernen.de
 Internet: www.wir-wollen-lernen.de

b) zur Vorlage der Bürgerschaft

CDU-Fraktion
 in der Hamburgischen Bürgerschaft
 Rathaus, Rathausmarkt 1, 20095 Hamburg
 Frau Dr. Susanne Rieckborn,
 Telefon: 040/4 28 31 - 18 10
 Telefax: 040/4 28 31 - 26 03
 E-Mail: schule@cduhamburg.de
 Internet: www.cdu-hamburg.de

SPD-Fraktion
 in der Hamburgischen Bürgerschaft
 Rathaus, Rathausmarkt 1, 20095 Hamburg
 Telefon: 040/4 28 31 - 13 25
 Telefax: 040/4 28 31 - 24 35
 E-Mail: schule@spd-fraktion-hamburg.de
 Internet: www.spd-fraktion-hamburg.de

GAL-Fraktion
 in der Hamburgischen Bürgerschaft
 Rathaus, Rathausmarkt 1, 20095 Hamburg
 Telefon: 040/4 28 31 - 13 97
 Telefax: 040/4 28 31 - 25 56
 E-Mail: schule@gal-fraktion.de
 Internet: www.gal-fraktion.de

DIE LINKE-Fraktion
 in der Hamburgischen Bürgerschaft
 Rathaus, Rathausmarkt 1, 20095 Hamburg
 Telefon: 040/4 28 31 - 22 50
 Telefax: 040/4 28 31 - 22 55
 E-Mail: info@linksfraktion-hamburg.de
 Internet: www.linksfraktion-hamburg.de

V.

Abstimmungsleitungen**1. Landesabstimmungsleitung**

Landesabstimmungsleitung
 der Freien und Hansestadt Hamburg:
 Leitender Regierungsdirektor Willi Beiß,
 Behörde für Inneres

Stellvertretung:
 Oberregierungsrat Christian Kower,
 Bezirksamt Wandsbek

Geschäftsstelle:
 Behörde für Inneres – Landeswahlamt
 Johanniswall 4, 20095 Hamburg

Telefon: 040/4 28 39 - 24 44
 Telefax: 040/4 27 39 - 91 09
 E-Mail: Landeswahlamt-Hamburg@bfi-a.hamburg.de

2. Bezirksabstimmungsleitungen**Bezirk Hamburg-Mitte:**

Leitender Regierungsdirektor Rüdiger Elwart
 Stellvertretung:
 Oberregierungsrat Hans-Jürgen Wrusch

Geschäftsstelle der Bezirksabstimmungsleitung
 Hamburg-Mitte:
 Bezirksamt Hamburg-Mitte
 Postfach 10 22 20, 20015 Hamburg
 Hausanschrift: Klosterwall 4 (City-Hof, Block B),
 20095 Hamburg
 Telefon: 040/4 28 54 - 39 31
 Telefax: 040/4 28 54 - 53 55

E-Mail:
 Wahlen-Abstimmungen@hamburg-mitte.hamburg.de

Bezirk Altona:

Leitender Regierungsdirektor Kersten Albers
 Stellvertretung: Oberregierungsrat Jürgen Schwill

Geschäftsstelle der Bezirksabstimmungsleitung Altona:
 Bezirksamt Altona
 Platz der Republik 1 (Rathaus), 22765 Hamburg
 Telefon: 040/4 28 11 - 19 42 / - 14 07
 Telefax: 040/4 28 11 - 19 41
 E-Mail: Wahlen-Abstimmungen@altona.hamburg.de

Bezirk Eimsbüttel:

Wiss. Angestellter Dr. Hans-Georg Strauf
 Stellvertretung: Oberamtsrat Stephan Glunz

Geschäftsstelle der Bezirksabstimmungsleitung
 Eimsbüttel:
 Bezirksamt Eimsbüttel
 20139 Hamburg
 Hausanschrift: Grindelberg 66, 20144 Hamburg
 Telefon: 040/4 28 01 - 28 97
 Telefax: 040/4 28 01 - 20 77

E-Mail:
 Wahlen-Abstimmungen@eimsbuettel.hamburg.de

Bezirk Hamburg-Nord:

Leitender Regierungsdirektor Harald Rösler
 Stellvertretung: Oberregierungsrat Peter Hansen

Geschäftsstelle der Bezirksabstimmungsleitung
 Hamburg-Nord:
 Bezirksamt Hamburg-Nord
 20249 Hamburg
 Hausanschrift: Lenhartzstraße 28, 20249 Hamburg
 Telefon: 040/428 04 - 28 70
 Telefax: 040/427 9 - 048 01

E-Mail:
 Wahlen-Abstimmungen@hamburg-nord.hamburg.de

Bezirk Wandsbek:

Wissenschaftlicher Angestellter Frank Schwippert
 Stellvertretung: Regierungsrätin Sonja Feßel

Geschäftsstelle der Bezirksabstimmungsleitung
 Wandsbek:
 Bezirksamt Wandsbek
 Postfach 702141, 22021 Hamburg
 Hausanschrift: Schloßstraße 60 (Rathaus),
 22041 Hamburg
 Telefon: 040/4 28 81 - 30 18 / - 2022
 Telefax: 040/4 28 81 - 22 07

E-Mail:
 Wahlen-Abstimmungen@wandsbek.hamburg.de

Bezirk Bergedorf:

Leitender Regierungsdirektor Klaus Wolters
 Stellvertretung: Regierungsdirektor Peter Moller
 Geschäftsstelle der Bezirksabstimmungsleitung
 Bergedorf:
 Bezirksamt Bergedorf
 21027 Hamburg
 Hausanschrift: Wentorfer Straße 38 (Rathaus),
 21029 Hamburg
 Telefon: 040/4 28 91 - 20 05 / - 30 11
 Telefax: 040/4 28 91 - 28 76
 E-Mail: Wahlen-Abstimmungen@bergedorf.hamburg.de

Bezirk Harburg:

Leitender Regierungsdirektor Dierk Trispel
 Stellvertretung:
 Oberregierungsrat Klaus-Peter Schimkus
 Geschäftsstelle der Bezirksabstimmungsleitung
 Harburg:
 Bezirksamt Harburg
 21071 Hamburg
 Hausanschrift: Harburger Rathausplatz 1 (Rathaus),
 21073 Hamburg
 Telefon: 040/4 28 71 - 2830 / - 3531
 Telefax: 040/4 28 71 - 25 38
 E-Mail: Wahlen-Abstimmungen@harburg.hamburg.de

VI.**Abstimmungsdienststellen****1. Öffnungszeiten**

Die Abstimmungsdienststellen in den Bezirksamtern haben ab 7. Juni 2010 geöffnet, und zwar montags bis donnerstags von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr und freitags von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr.

2. Verzeichnis der Abstimmungsdienststellen**Abstimmungsdienststelle Hamburg-Mitte**

Klosterwall 4, City-Hof B, 20095 Hamburg
 Telefon: 040/4 28 54 - 35 36
 Telefax: 040/4 28 54 - 53 55
 E-Mail:
 wahlen-abstimmungen@hamburg-mitte.hamburg.de
 Barrierefreier Zugang

Abstimmungsdienststelle Altona

Platz der Republik 1, 22765 Hamburg
 Telefon: 040/4 28 11 - 23 86
 Telefax: 040/4 28 11 - 19 41
 E-Mail: wahlen-abstimmungen@altona.hamburg.de
 Barrierefreier Zugang

Abstimmungsdienststelle Eimsbüttel

Grindelberg 66, 20139 Hamburg
 Telefon: 040/4 28 01 - 26 80
 Telefax: 040/4 28 01 - 20 77
 E-Mail:
 wahlen-abstimmungen@eimsbuettel.hamburg.de
 Barrierefreier Zugang

Abstimmungsdienststelle Hamburg-Nord

Kümmellstraße 7, 20249 Hamburg
 Telefon: 040/4 28 04 - 23 80
 Telefax: 040/4 28 04 - 25 72
 E-Mail:
 wahlen-abstimmungen@hamburg-nord.hamburg.de
 Barrierefreier Zugang

Abstimmungsdienststelle Wandsbek

Schloßstraße 60, 22041 Hamburg
 Telefon: 040/4 28 81 - 24 20
 Telefax: 040/4 28 81 - 21 42

E-Mail:

wahlen-abstimmungen@wandsbek.hamburg.de
 Barrierefreier Zugang

Abstimmungsdienststelle Bergedorf

Wentorfer Straße 38, 21029 Hamburg
 Telefon: 040/4 28 91 - 30 11
 Telefax: 040/4 28 91 - 22 40
 E-Mail: wahlen-abstimmungen@bergedorf.hamburg.de
 Kein barrierefreier Zugang

Abstimmungsdienststelle Harburg

Harburger Rathausplatz 1, 21073 Hamburg
 Telefon: 040/4 28 71 - 27 37
 Telefax: 040/4 28 71 - 25 38
 E-Mail: wahlen-abstimmungen@harburg.hamburg.de
 Barrierefreier Zugang

VII.**Verfahren****1. Volksinitiative, Volksbegehren, Volksentscheid**

Nach Artikel 50 der Hamburger Verfassung kann das Volk auch direkt an der Gesetzgebung der Bürgerschaft mitwirken oder eine Befassung der Bürgerschaft mit bestimmten Gegenständen der politischen Willensbildung beantragen.

Das geschieht in drei Schritten: Volksinitiative, Volksbegehren und Volksentscheid.

Wenn dieses Volksabstimmungsverfahren erfolgreich abgeschlossen werden soll, muss das Anliegen der Initiatoren bei allen drei Schritten von den zur Bürgerschaft Wahlberechtigten jeweils in einem bestimmten Umfang unterstützt werden.

Zustande gekommen ist

- eine Volksinitiative, wenn sie von 10 000 der Wahlberechtigten unterstützt wurde,
- ein Volksbegehren, wenn es von einem Zwanzigstel der Wahlberechtigten unterstützt wurde (2010: 61 834 Personen). Grundlage ist die Zahl der zur letzten Bürgerschaftswahl Wahlberechtigten (2008: 1 236 671).
- ein Volksentscheid, wenn er die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen hat und mindestens ein Fünftel der Wahlberechtigten zustimmt (2010: 247 335 Personen). Grundlage ist die Zahl der zur letzten Bürgerschaftswahl Wahlberechtigten (2008: 1 236 671).

Steht neben einer Vorlage der Initiatoren auch eine eigene Vorlage der Bürgerschaft zur Abstimmung und haben beide die Mindestzustimmung erreicht, gilt diejenige Vorlage als angenommen, für die mehr Ja-Stimmen abgegeben worden sind. Ist die Zahl der gültigen Ja-Stimmen für beide Vorlagen gleich, so ist bei Erreichen der Mindestzustimmung durch beide diejenige Vorlage angenommen, die nach Abzug der auf sie entfallenden Nein-Stimmen die größte Zahl der Ja-Stimmen auf sich vereinigen kann.

Die Bürgerschaft kann jeweils nach einem erfolgreich abgeschlossenen Schritt prüfen, ob sie das Anliegen der Initiatoren übernimmt. Falls ja, entfallen die weiteren Schritte dieser Volksabstimmung. Falls nein, können die Initiatoren prüfen, ob sie die Durchführung des nächsten Schritts beantragen.

Die inhaltliche Auseinandersetzung über das Anliegen der Volksabstimmung findet zwischen den Initiatoren und der Bürgerschaft statt. Daher enthält das allen Abstimmungsberechtigten zuzusendende Informations-

heft jeweils eine Stellungnahme der Initiatoren und der Bürgerschaft zum Thema des Volksentscheids. Der Senat und der Landesabstimmungsleiter haben demgegenüber ausschließlich die Aufgabe, die rechtmäßige Durchführung der Volksabstimmung sicherzustellen.

Ein erfolgreicher Volksentscheid bindet Bürgerschaft und Senat. Die Bindung kann durch einen Beschluss der Bürgerschaft unter bestimmten Bedingungen beseitigt werden.

2. Stimmberechtigung

Stimmberechtigt ist, wer am Tag der Abstimmung zur Bürgerschaft wahlberechtigt ist (§ 20 Absatz 1 des Volksabstimmungsgesetzes). Nach § 6 des Gesetzes über die Wahl zur Hamburgischen Bürgerschaft (Bürgerschaftswahlgesetz) sind das alle Deutschen im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes, die am Tage der Abstimmung (18. Juli 2010)

- das 18. Lebensjahr vollendet haben – also vor dem 19. Juli 1992 geboren sind – und
- seit mindestens drei Monaten – also mindestens seit dem 18. April 2010 – im Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg ihre (Haupt-)Wohnung haben oder sich sonst gewöhnlich aufhalten und
- nicht nach § 7 Absatz 1 des Bürgerschaftswahlgesetzes vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Ausgeschlossen vom Wahlrecht ist nach § 7 Absatz 1 des Bürgerschaftswahlgesetzes,

- wer infolge Richterspruchs das Wahlrecht nicht besitzt,
- jede Person, für die zur Besorgung aller ihrer Angelegenheiten ein Betreuer nicht nur durch einstweilige Anordnung bestellt ist; dies gilt auch, wenn der Aufgabenkreis des Betreuers die in § 1896 Absatz 4 und § 1905 des Bürgerlichen Gesetzbuchs bezeichneten Angelegenheiten nicht erfasst oder
- wer sich auf Grund einer Anordnung nach § 63 in Verbindung mit § 20 des Strafgesetzbuches in einem psychiatrischen Krankenhaus befindet.

Abstimmungsberechtigt sind auch wohnungslose Deutsche, wenn sie am 18. Juli 2010 die oben genannten Voraussetzungen erfüllen. Dies gilt auch für Abstimmungsberechtigte, die sich im Vollzug gerichtlich angeordneter Freiheitsentziehung in der Justizvollzugsanstalt Hahnöfersand (Teilanstalt für Frauen, Teilanstalt für Jugendarrest) oder der Justizvollzugsanstalt Glasmoor befinden. Im Einzelfall ist die Aufnahme in das elektronische Eintragungsverzeichnis formlos zu beantragen (siehe VIII).

VIII.

Erstellung elektronischer Abstimmungsverzeichnisse

Die zuständige Behörde legt für den Versand der Abstimmungsunterlagen ein vorläufiges elektronisches Abstimmungsverzeichnis an. Das endgültige Abstimmungsverzeichnis wird am Abstimmungstag (18. Juli 2010) erstellt. Das Abstimmungsverzeichnis enthält für jede stimmberechtigte Person Familiennamen und Vornamen, Tag der Geburt und Wohnanschrift sowie die Kontrollnummer des Abstimmungsscheins.

In das Abstimmungsverzeichnis werden von Amts wegen alle im Melderegister erfassten Personen eingetragen, die am Abstimmungstag – also am 18. Juli 2010 – zur Bürgerschaft wahlberechtigt sind (§ 18 Absatz 1 der Verordnung zur Durchführung des Hamburgischen Gesetzes über

Volksinitiative, Volksbegehren und Volksentscheid – Volksabstimmungsverordnung).

Abstimmungsberechtigte, die nicht im Abstimmungsverzeichnis eingetragen sind, sind auf formlosen Antrag bei den Abstimmungsdienststellen in den Bezirksamtern (siehe VI.) in das Abstimmungsverzeichnis aufzunehmen. Der Antrag muss die Versicherung enthalten, dass die Abstimmungsvoraussetzungen vorliegen.

IX.

Einsicht in das Abstimmungsverzeichnis

Die Einsicht in das vorläufige elektronische Abstimmungsverzeichnis ist möglich vom 28. Juni bis zum 9. Juli 2010 während der allgemeinen Öffnungszeiten (montags bis donnerstags von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr und freitags von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr) in den sieben Abstimmungsdienststellen in den Bezirksamtern (siehe VI).

Innerhalb der Einsichtnahmefrist hat jede stimmberechtigte Person das Recht, die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu ihrer Person im Abstimmungsverzeichnis eingetragenen Daten zu überprüfen. Wer das Abstimmungsverzeichnis für unrichtig hält, kann innerhalb der Einsichtnahmefrist Widerspruch erheben.

Zur Überprüfung der Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen eingetragenen Personen haben Stimmberechtigte während dieses Zeitraumes nur dann ein Recht auf Einsicht, wenn sie Tatsachen glaubhaft machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Abstimmungsverzeichnisses ergeben kann. Das Recht zur Überprüfung gemäß Satz 2 besteht nicht hinsichtlich von Daten von Personen, für die im Melderegister ein melde-rechtlicher Sperrvermerk eingetragen ist.

Der Widerspruch wird bei einer der sieben Abstimmungsdienststellen schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt. Die Entscheidung über den Widerspruch ist der oder dem Betroffenen bekannt zu geben.

X.

Abstimmung

1. Briefabstimmung

Alle stimmberechtigten Personen, die in das Abstimmungsverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis zum 7. Juni 2010 mit der Abstimmungsbenachrichtigung die Briefabstimmungsunterlagen, also den blauen Stimmzettel, den blauen Stimmzettelumschlag, den weißen Abstimmungsschein mit einer vorgedruckten Erklärung zur Briefabstimmung sowie den roten Abstimmungsbriefumschlag und ein Merkblatt mit Verfahrenserläuterungen. Beigefügt ist außerdem ein Informationsheft gemäß § 19 des Volksabstimmungsgesetzes, in dem die Volksinitiative „Wir wollen lernen!“ und die Bürgerschaft in gleichem Umfang zu ihren Vorlagen Stellung nehmen. Und schließlich ist eine Liste der 201 Abstimmungsstellen zur Abstimmung am 18. Juli 2010 beigefügt. Jeder Abstimmungsberechtigte kann ohne Antragstellung die Briefabstimmung nutzen und den Abstimmungsbrief innerhalb Deutschlands portofrei an die zuständige Bezirksabstimmungsleitung (vorgedruckt) senden.

Der Abstimmungsbrief muss so rechtzeitig vom Stimmberechtigten abgesandt werden, dass er der Bezirksabstimmungsleitung am Abstimmungstag bis zum Ende der Abstimmungszeit, also spätestens bis zum 18. Juli 2010, 18.00 Uhr, zugeht.

Außerdem ist auch die Briefabstimmung vor Ort in einer der sieben Abstimmungsdienststellen (siehe VI.) möglich.

Während der Öffnungszeiten (siehe VI.) prüfen die Abstimmungsdienststellen die eingegangenen roten Abstimmungsbriefe. Sie entnehmen den Abstimmungschein und den blauen Stimmzettelschlag. Sie prüfen die Gültigkeit des Abstimmungscheins und vermerken die Stimmabgabe umgehend im elektronischen Abstimmungsverzeichnis. Dieses geschieht öffentlich. Sofern die Prüfzeiten hiervon abweichen, wird dies durch Aushang öffentlich bekannt gemacht.

Die blauen Stimmzettelschläge bleiben verschlossen und werden erst am Abstimmungstag ab 18.00 Uhr öffentlich geöffnet und ausgezählt.

2. Abstimmung am 18. Juli 2010

a) Öffnungszeiten

Die 201 Abstimmungsstellen sind am Abstimmungstag von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet. Danach beginnt dort die öffentliche Stimmenauszählung.

b) Verzeichnis der Abstimmungsstellen

Auflistung der Abstimmungsstellen siehe Anlage.

c) Freie Wahl der Abstimmungsstelle

Die Stimmabgabe erfolgt neben der Briefabstimmung durch Abstimmung in den 201 Abstimmungsstellen der Bezirksverwaltung. Jede abstimmungsrechtliche Person kann frei entscheiden, welche der Abstimmungsstellen sie aufsuchen möchte.

3. Beteiligungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen und Menschen mit Mobilitätsbeeinträchtigung

Menschen mit Behinderung oder Menschen mit Mobilitätsbeeinträchtigungen wird die Teilnahme an der Briefabstimmung empfohlen (siehe oben X. Nummer 1). Dabei können sie sich sowohl bei der Stimmabgabe wie auch bei den übrigen Handlungen zur Briefabstimmung einer Hilfsperson bedienen. Die Hilfsperson handelt dann nicht in Vertretung, vielmehr hat sich ihre Hilfeleistung auf die Erfüllung der Wünsche der stimmbe-

rechtigten Person zu beschränken und darf nur in deren Gegenwart erfolgen.

Eine blinde oder sehbehinderte stimmberechtigte Person kann außerdem zur Kennzeichnung des Stimzettels eine Stimmzettelschablone verwenden, die sie beim Blinden- und Sehbehindertenverein Hamburg, Holsteiner Kamp 26, 22081 Hamburg, oder unter der Telefonnummer: 040 / 2 09 40 - 0 abfordern kann.

Die Abstimmungsräume in den Abstimmungsstellen sind nicht alle barrierefrei erreichbar. Barrierefreiheit besteht in erster Linie in den meisten Kundenzentren, die als Abstimmungsstellen genutzt werden. Welche von den weiteren Abstimmungsstellen barrierefrei sind, ist in der ergänzenden Anlage vermerkt. Die Information, ob die örtliche Abstimmungsstelle barrierefrei ist, findet sich auch auf der Benachrichtigung, die jeder abstimmungsberechtigten Person bis zum 7. Juni 2010 zugesandt wird. Wer sich nicht an der Briefabstimmung beteiligen möchte und wessen örtliche Abstimmungsstelle nicht für mobilitätsbeeinträchtigte Menschen geeignet ist, kann mit seinen Abstimmungsunterlagen eine beliebige Abstimmungsstelle in Hamburg aufsuchen, die als barrierefrei bezeichnet ist und dort seine Stimme abgeben.

Hamburg, den 25. Mai 2010

– Für die Bekanntmachung nach § 19 Absatz 1 des Hamburgischen Gesetzes über Volksinitiative, Volksbegehren und Volksentscheid –

Der Senat

– Für die Bekanntmachung der Namen der Landesabstimmungsleitung und der Bezirksabstimmungsleitungen sowie deren Stellvertretungen und die Anschriften ihrer Dienststellen –

Die Behörde für Inneres

– Für die Hinweise zur Ausübung des Abstimmungsrechtes –

Der Landesabstimmungsleiter

Amtl. Anz. S. 909

Anlage

Anschriftenverzeichnis der Abstimmungsstellen zum Volksentscheid am 18. Juli 2010

Bezeichnung	Adresse	Barrierefrei
Bezirk Hamburg-Mitte		
Kundenzentren		
Kundenzentrum Hamburg-Mitte	Steinstraße 1	Ja
Kundenzentrum St. Pauli	Simon-von-Utrecht-Straße 4 a	Nein
Kundenzentrum Billstedt	Öjendorfer Weg 9	Ja
Kundenzentrum Finkenwerder	Steendiek 33	Ja
Kundenzentrum Wilhelmsburg	Mengestraße 19	Ja
Stadtteil Billbrook		
Schule Billbrookdeich	Billbrookdeich 266	Nein
Stadtteil Billstedt		
Amt für Grundsicherung und Sozialhilfe – Dienststelle Mümmelmansberg	Feiningerstraße 2	Nein
Gesamtschule Öjendorf	Öjendorfer Höhe 12	Nein
Grundschule Mümmelmansberg	Mümmelmansberg 54	Nein

Bezeichnung	Adresse	Barrierefrei
Grundschule Rahewinkel	Rahewinkel 9	Nein
Schule An der Glinder Au	Sonnenland 27	Nein
Schule Bonhoefferstraße	Bonhoefferstraße 13	Nein
Schule Fuchsbergredder	Dringsheide 10-12	Nein
Schule Möllner Landstraße	Oberschleems 9	Nein
Schule Steinadlerweg	Steinadlerweg 26	Nein
Schule Sterntalerstraße	Serntalerstraße 42	Nein
Stadtteil Finkenwerder		
Westerschule Finkenwerder	Finkenwerder Landscheideweg 180	Nein
Stadtteil Hafencity		
Katharinenschule in der Hafencity	Am Dalmannkai 18	Nein
Stadtteil Hamm-Mitte		
Institut für Bildungsmonitoring	Beltgens Garten 25	Nein
Stadtteil Hamm-Nord		
Schule Griesstraße	Griesstraße 101	Nein
Schule Hohe Landwehr	Hohe Landwehr 19	Nein
Stadtteil Hamm-Süd		
Ganztagsschule Osterbrook	Osterbrook 17/19	Nein
Stadtteil Horn		
Gesamtschule Horn	Snitgerreihe 2	Nein
Schule Beim Pachthof	Beim Pachthof 15/17	Nein
Schule Speckenreye	Speckenreye 11	Nein
Schule Stengelestraße	Stengelestraße 38	Nein
Stadtteil Neustadt		
Rudolf-Roß-Gesamtschule	Jan-Valkenburg-Straße 11	Nein
Stadtteil Rothenburgsort		
Fritz-Köhne-Schule	Marckmannstraße 61	Nein
Stadtteil St. Pauli		
Ganztagsschule St. Pauli	Friedrichstraße 55	Nein
Stadtteil St. Georg		
Heinrich-Wolgast-Schule	Greifswalderstraße 40	Nein
Stadtteil Veddel		
Schule Slomanstieg	Slomanstieg 1-3	Nein
Stadtteil Wilhelmsburg		
Gesamtschule Kirchdorf	Neuenfelder Straße 106	Nein
Elbinselschule	Buddestraße 25	Nein
Schule Fährstraße	Fährstraße 90	Nein
Schule Rotenhäuser Damm	Rotenhäuser Damm 45	Nein
Schule Stübenhofer Weg	Stübenhofer Weg 20	Nein
Bezirk Altona		
Kundenzentren		
Kundenzentrum Altona	Ottenser Marktplatz 10	Ja
Kundenzentrum Blankenese	Sülldorfer Kirchenweg 2 a	Ja
Stadtteil Altona-Altstadt		
Schule Königstraße	Struenseestraße 20	Nein
Stadtteil Altona-Nord		
Theodor-Haubach-Schule	Haubachstraße 55	Nein
Schule Altonaer Straße/Arnkielstraße	Arnkielstraße 2/4	Nein

Bezeichnung	Adresse	Barrierefrei
Stadtteil Bahrenfeld		
Grundschule Groß Flottbek	Osdorfer Weg 24	Nein
Gesamtschule Bahrenfeld	Regerstraße 21-25	Ja
Max-Brauer-Schule	Bei der Paul-Gerhardt-Kirche 1/3	Nein
Schule Mendelssohnstraße	Mendelssohnstraße 86	Nein
Stadtteil Blankenese		
Gesamtschule Blankenese	Frahmstraße 15 a/b	Nein
Stadtteil Groß Flottbek		
Schule Windmühlenweg	Windmühlenweg 17	Nein
Stadtteil Iserbrook		
Schule Schenefelder Landstraße	Schenefelder Landstraße 206	Nein
Schule Iserbrook	Musäusstraße 29	Nein
Stadtteil Lurup		
Ganztagsschule Franzosenkoppel	Franzosenkoppel 118	Nein
Fridtjof-Nansen-Schule	Fahrenort 76	Nein
Schule Luruper Hauptstraße	Luruper Hauptstraße 131/133	Nein
Schule Langbargheide	Langbargheide 40	Nein
Stadtteil Nienstedten		
Schule Schulkamp	Schulkamp 1/3	Nein
Stadtteil Osdorf		
Schule Wesperloh	Wesperloh 19	Nein
Wahldienststelle Osdorf	Bornheide 45	Ja
Schule Kroonhorst	Kroonhorst 25	Nein
Schule Goosacker	Goosacker 41	Nein
Stadtteil Othmarschen		
Schule Klein Flottbeker Weg	Klein Flottbeker Weg 64	Nein
Schule Trenknerweg	Trenknerweg 136	Nein
Schule Othmarscher Kirchenweg	Othmarscher Kirchenweg 145	Ja
Stadtteil Rissen		
Schule Iserbarg	Iserbarg 2	Nein
Schule Marschweg	Marschweg 10	Nein
Stadtteil Sternschanze		
Grundschule Ludwigstraße/ Zweigstelle Laeiszstraße	Laeiszstraße 12	Nein
Stadtteil Sülldorf		
Schule Lehmkuhlenweg	Lehmkuhlenweg 19/21	Nein
Bezirk Eimsbüttel		
Kundenzentren		
Kundenzentrum Eimsbüttel	Grindelberg 66	Ja
Kundenzentrum Lokstedt	Garstedter Weg 11	Ja
Kundenzentrum Stellingen	Basselweg 73	Ja
Stadtteil Eidelstedt		
Schule Heidacker	Heidacker 13	Nein
Gesamtschule Eidelstedt	Lohkampstraße 145	Nein
Gymnasium Dörpsweg	Dörpsweg 10	Nein
Schule Furtweg	Furtweg 56	Nein
Stadtteil Eimsbüttel		
Grundschule Eduardstraße	Eduardstraße 28/30	Nein
Schule Lutterothstraße	Lutterothstraße 34/36	Nein

Bezeichnung	Adresse	Barrierefrei
Schule Tornquiststraße	Tornquiststraße 60	Nein
Schule Altonaer Straße/Arnkielstraße	Altonaer Straße 38	Nein
Stadtteil Hoheluft-West		
Grundschule Hoheluft	Wrangelstraße 80	Nein
Stadtteil Lokstedt		
Gymnasium Corveystraße	Corveystraße 6	Nein
Schule Döhrnstraße	Döhrnstraße 42	Nein
Schule Hinter der Lieth	Hinter der Lieth 61	Nein
Stadtteil Niendorf		
Schule Moorflagen	Wagrierweg 18	Nein
Schule Sethweg	Sethweg 56	Nein
Schule Burgunderweg	Burgunderweg 2	Nein
Stadtteil Schnelsen		
Julius-Leber-Schule	Halstenbeker Straße 41	Nein
Schule Anna-Susanna-Stieg	Anna-Susanna-Stieg 3	Nein
Schule Rönnekamp	Rönnekamp 3/5	Nein
Schule Röthmoorweg	Röthmoorweg 9	Nein
Stadtteil Stellingen		
Gesamtschule Stellingen	Brehmweg 60	Nein
Grundschule Wegenkamp	Wegenkamp 9	Nein
Bezirk Hamburg-Nord		
Kundenzentren		
Kundenzentrum Hamburg-Nord	Lenhartzstraße 28	Ja
Kundenzentrum Barmbek-Uhlenhorst	Poppenhusenstraße 6	Ja
Kundenzentrum Fuhlsbüttel	Hummelbütteler Landstraße 46	Ja
Stadtteil Alsterdorf		
Robert-Koch-Schule	Sengelmanstraße 50	Nein
Stadtteil Barmbek-Nord		
Ganztagsschule Fraenkelstraße	Fraenkelstraße 3	Nein
Margaretha-Rothe-Gymnasium	Langenfort 5	Nein
Haupt- und Realschule Tieloh	Tieloh 28, Eingang Habichtstraße	Nein
Franz-von-Assisi-Schule	Lämmersieth 38	Nein
Stadtteil Barmbek-Süd		
Schule Humboldtstraße	Humboldtstraße 30	Nein
Adolph-Schönfelder-Schule	Zeisigstraße 3	Nein
Stadtteil Dulsberg		
Gesamtschule Alter Teichweg	Alter Teichweg 200	Nein
Stadtteil Eppendorf		
Wolfgang-Borchert-Schule	Erikastraße 41	Nein
Schule Knauerstraße	Knauerstraße 22	Nein
Stadtteil Fuhlsbüttel		
Schule Ohkamp	Ohkampring 13	Nein
Grundschule Ratsmühlendamm	Ratsmühlendamm 39	Nein
Stadtteil Groß Borstel		
Stavenhagenhaus	Frustbergstraße 4	Nein
Stadtteil Hoheluft-Ost		
Ida-Ehre-Gesamtschule	Lehmweg 14	Nein

Bezeichnung	Adresse	Barrierefrei
Stadtteil Hohenfelde		
Hochschule für angew. Wissenschaften	Armgartstraße 24	Nein
Stadtteil Langenhorn		
Schule Langenhorn, Standort Krohnstieg	Krohnstieg 107	Nein
Schule Neubergerweg	Neubergerweg 2	Nein
Schule Eberhofweg	Eberhofweg 63	Nein
Gesamtschule Am Heidberg	Tangstedter Landstraße 300	Nein
Schule Stockflethweg	Stockflethweg 160	Nein
Stadtteil Ohlsdorf		
Schule Genslerstraße, Zweigstelle Ballerstaedtweg	Ballerstaedtweg 1	Nein
Albert-Schweitzer-Schule	Stübeheide 117	Nein
Stadtteil Uhlenhorst		
Schule Winterhuder Weg	Winterhuder Weg 126	Nein
Stadtteil Winterhude		
Grundschule Alsterdorfer Straße	Alsterdorfer Straße 39	Nein
Gelehrtenschule des Johanneums	Opitzstraße 15	Nein
Schule Carl-Cohn-Straße	Carl-Cohn-Straße 2	Nein
Gesamtschule Winterhude	Meerweinstraße 28	Nein
Schule Forsmannstraße	Forsmannstraße 32/34	Nein
Bezirk Wandsbek		
Kundenzentren		
Kundenzentrum Wandsbek	Schloßstraße 60	Ja
Kundenzentrum Bramfeld	Herthastraße 20	Ja
Kundenzentrum Alstertal	Wentzelplatz 7	Ja
Kundenzentrum Walddörfer	Farmsener Landstraße 202	Ja
Kundenzentrum Rahlstedt	Rahlstedter Straße 151	Ja
Stadtteil Bergstedt		
Schule Bergstedt	Bergstedter Alte Landstraße 12	Nein
Stadtteil Bramfeld		
Schule Karlshöhe	Thomas-Mann-Straße 2	Nein
Schule An der Seebek	Fabricsiusstraße 150	Nein
Stadtteil Duvenstedt		
Schule Duvenstedter Markt	Duvenstedter Markt 12	Nein
Stadtteil Eilbek		
Schule Wielandstraße	Wielandstraße 9	Nein
Schule Richardstraße	Richardstraße 85	Nein
Stadtteil Farmsen-Berne		
Schule Traberweg	Eckerkoppel 125	Nein
Schule Karlshöhe, Zweigstelle Berne	Lienaustraße 32	Nein
Gymnasium Farmsen	Swebenhöhe 50	Nein
Stadtteil Hummelsbüttel		
Schule Poppenbüttler Stieg	Poppenbüttler Stieg 7	Nein
Stadtteil Jenfeld		
Schule Jenfelder Straße	Jenfelder Straße 252	Nein
Stadtteil Lemsahl-Mellingstedt		
Schule Lemsahl-Mellingstedt	Redderberg 46/48	Nein
Stadtteil Marienthal		
Schule Schimmelmanstraße	Schimmelmanstraße 70	Nein

Bezeichnung	Adresse	Barrierefrei
Stadtteil Poppenbüttel		
Gesamtschule Poppenbüttel	Schulbergredder 21	Nein
Carl-von-Ossietzky-Gymnasium	Müssenredder 59	Nein
Stadtteil Rahlstedt		
Schule Bekassinenau	Bekassinenau 32	Nein
Schule Rahlstedter Höhe	Ahrenshooper Straße 1-3	Nein
Schule Am Sooren	Brunskamp 17	Nein
Schule Potsdamer Straße	Potsdamer Straße 6	Nein
Schule Großlohering	Großlohering 11	Nein
Schule Nydamer Weg	Nydamer Weg 44	Nein
Schule Wildschwanbrook	Wildschwanbrook 9	Nein
Stadtteil Sasel		
Peter-Petersen-Schule	Hasenweg 40	Nein
Schule Redder	Redder 4	Nein
Stadtteil Steilshoop		
Schule am See	Borchertring 38	Nein
Stadtteil Tonndorf		
Kooperative Schule Tonndorf	Sonnenweg 90	Nein
Schule Tonndorf	Rahlaukamp 1a	Nein
Stadtteil Volksdorf		
Schule An den Teichwiesen	Saseler Weg 30	Nein
Schule Buckhorn	Volksdorfer Damm 74	Nein
Schule Eulenkrugstraße	Eulenkrugstraße 166	Nein
Stadtteil Wandsbek		
Schule am Eichtalpark, Zweigstelle Hinschenfelde	Walddörferstraße 243/245	Nein
Schule An der Gartenstadt	Stephanstraße 103	Nein
Schule am Eichtalpark	Walddörferstraße 91	Nein
Stadtteil Wellingsbüttel		
Schule Strenge	Strenge 5	Nein
Bezirk Bergedorf		
Bürgerzentren		
Bürgerzentrum Bergedorf	Wentorfer Straße 38	Nein
Bürgerzentrum Neuallermöhe	Fleetplatz 1	Nein
Bürgerzentrum Vier- und Marschlande	Neuengammer Hausdeich 253	Nein
Stadtteil Altengamme		
Schule Altengamme-Deich	Kirchenstegel 12	Nein
Stadtteil Bergedorf		
Abstimmungsdienststelle Bergedorf	Wentorfer Straße 15	Ja
Schule Ernst-Henning-Straße	Ernst-Henning-Straße 20	Nein
Schule Sander Straße	Sander Straße 11	Nein
Schule Friedrich-Frank-Bogen	Friedrich-Frank-Bogen 25	Nein
Schule Nettelnburg	Fiddigshagen 11	Nein
Anton-Rée-Schule Allermöhe	Ebner-Eschenbach-Weg 43	Nein
Stadtteil Billwerder		
Schule Mittlerer Landweg	Mittlerer Landweg 48	Nein
Stadtteil Curslack		
Schule Curslack-Neuengamme	Gramkowweg 5	Nein

Bezeichnung	Adresse	Barrierefrei
Stadtteil Kirchwerder		
Schule Fünfhausen-Warwisch	Durchdeich 108	Nein
Schule Zollenspieker	Kirchenheerweg 223	Nein
Schule Kirchwerder – Bei der Kirche	Kirchwerder Hausdeich 341	Nein
Stadtteil Lohbrügge		
Schule Heidhorst	Heidhorst 16	Nein
Sprachheilschule Reinbeker Redder	Reinbeker Redder 274	Nein
Schule Max-Eichholz-Ring	Max-Eichholz-Ring 25	Nein
Schule Leuschnerstraße	Leuschnerstraße 13	Nein
Schule Richard-Linde-Weg	Richard-Linde-Weg 49	Nein
Stadtteil Ochsenwerder		
Schule Ochsenwerder	Elversweg 44	Nein
Bezirk Harburg		
Kundenzentren		
Kundenzentrum Harburg	Harburger Rathauspassage 2	Ja
Kundenzentrum Süderelbe	Neugrabener Markt 5	Ja
Stadtteil Cranz		
Schule Cranz	Estebogen 3	Nein
Stadtteil Eißendorf		
Schule In der Alten Forst	In der Alten Forst 1	Nein
Schule Ehestorfer Weg	Ehestorfer Weg 14	Nein
Stadtteil Hausbruch		
Schule Hausbruch	Hausbrucher Bahnhofstraße 19	Nein
Schule Lange Striepen	Lange Striepen 51	Nein
Stadtteil Heimfeld		
Schule Grumbrechtstraße	Grumbrechtstraße 63	Nein
Schule Weusthoffstraße	Weusthoffstraße 95	Nein
Stadtteil Marmstorf		
Schule Marmstorf	Ernst-Bergeest-Weg 54	Nein
Stadtteil Moorburg		
„Elbdeich e.V.“	Moorburger Elbdeich 249	Nein
Stadtteil Neuenfelde		
Schule Arp-Schnitger-Stieg	Arp-Schnitger-Stieg 19	Nein
Stadtteil Neugraben-Fischbek		
Schule Am Falkenberg	Heidrand 5	Nein
Schule Schnuckendrift	Schnuckendrift 21	Nein
Schule Ohrnsweg	Ohrnsweg 52	Nein
Schule Quellmoor	Quellmoor 24	Nein
Schule Neugraben	Francoper Straße 32	Nein
Stadtteil Neuland		
Schule Neuland	Neuländer Elbdeich 241	Nein
Stadtteil Rönneburg		
Schule Rönneburg	Kanzlerstraße 25	Nein
Stadtteil Sinstorf		
Schule Scheeßeler Kehre	Scheeßeler Kehre 2	Nein
Stadtteil Wilstorf		
Schule Kapellenweg	Kapellenweg 63	Nein

ANZEIGENTEIL

Behördliche Mitteilungen

Auftragsbekanntmachung

ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER

- I.1) **Name, Adressen und Kontaktstelle(n)**
 Offizielle Bezeichnung:
 Freie und Hansestadt Hamburg,
 Behörde für Wissenschaft und Forschung
 Postanschrift:
 vertreten durch die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt – Hochschulbau –, Weidenstraße 122 c, 22083 Hamburg, Deutschland
 Kontaktstelle(n):
 Telefon: +49 (0)40 / 4 28 63 - 52 87
 Telefax: +49 (0)40 / 4 28 63 - 53 31
 Weitere Auskünfte erteilen:
 andere Stellen (siehe Anhang A.I)
 Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) sind erhältlich bei:
 anderen Stellen (siehe Anhang A.II)
 Angebote/Teilnahmeanträge sind zu richten an:
 andere Stellen (siehe Anhang A.III)

- I.2) **Art des öffentlichen Auftraggebers und Haupttätigkeit(en)**
 Regional- oder Lokalbehörde
 Allgemeine öffentliche Verwaltung
 Bildung
 Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: Nein

ABSCHNITT II: AUFTRAGSGEGENSTAND

- II.1) **Beschreibung**
- II.1.1) Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber:
 Neubau für das Biozentrum der Universität Hamburg in Klein Flottbek – Laboreinrichtung – OV 395/09
- II.1.2) Art des Auftrags sowie Ort der Ausführung, Lieferung bzw. Dienstleistung:
 (a) Bauleistung
 Ausführung
 Hauptausführungsort: 22609 Hamburg
 NUTS-Code: DE 600
- II.1.3) Gegenstand der Bekanntmachung
 Öffentlicher Auftrag
- II.1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung: –
- II.1.5) Kurze Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens:
 Neubau im Rahmen des Konjunkturprogramms für das Biozentrum der Universität Hamburg in Klein Flottbek, Botanischer Garten, Ohnhorststraße 18, 22609 Hamburg.
 Der Institutsneubau besteht aus einem 13,50 m breiten und 66,50 m langen Riegel, der im Erd-

und Untergeschoss an das Bestandsgebäude anschließt. Bei 5 Geschossen und einem flachgeneigten Satteldach weist der Baukörper eine Firsthöhe von 19,50 m und eine Traufhöhe von 18,40 m auf.

An den Längsseiten des Riegels schieben sich unterschiedlich große Kuben heraus, die, wie auch das Gesamtgebäude, verschiedene Funktionen wie Büros, Labore, Hörsaal und Kursräume aufnehmen.

Die Konstruktion ist eine Stahlbetonskelettbauweise. Die Gebäudeaussteifung wird durch Stahlbetondeckenscheiben sowie die 2 Treppenkerne aus Stahlbetonwänden an den nördlichen und südlichen Gebäudeenden erreicht.

Die Fassade ist als vorgehängte, hinterlüftete Fassade geplant.

Das Gebäude hat Lüftungsanlagen, eine unterhalb des Hörsaals und eine in der Dachzentrale.

Versorgungsanschlüsse für Trinkwasser, Heizung/Kälte, Starkstrom, Daten und Telefon erfolgen aus den Zentralen des angrenzenden Altbaus. Neuer Schmutzwasseranschluss an das öffentliche Siegel und Regenwassereinleitung in vorhandene Anlage auf dem Gelände.

- II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):
 Hauptgegenstand: 45214400

- II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): Ja

- II.1.8) Aufteilung in Lose: Nein

- II.1.9) Varianten/Alternativangebote sind zulässig: Ja

- II.2) **Menge oder Umfang des Auftrags**

- II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang:
 Die geplante Laboreinrichtung umfasst:
 etwa 12 Stück Laborabzüge,
 etwa 2 Stück Lösemittelumfüllplätze,
 etwa 180 Stück Energiezellen,
 etwa 80 Stück Labortische,
 etwa 145 Stück Kursraumtische,
 etwa 90 Stück Stahlregale,
 etwa 37 Stück Laborspülen,
 etwa 2 Stück Reinstwasseranlagen,
 etwa 1 Stück Vertikalsterilisator,
 etwa 1 Stück Laborglasspülmaschine,
 etwa 4 Stück Gasflaschensicherheitsschränke,
 etwa 20 Stück Chemikalienschränke,
 etwa 25 Stück Geräteschränke,
 etwa 22 Stück Kühl-/Gefrierschränke.

- II.2.2) Optionen: Nein

- II.3) **Vertragslaufzeit bzw. Beginn und Ende der Auftragsausführung:**

Beginn: 1. Oktober 2010
 Ende: 31. August 2011

ABSCHNITT III: RECHTLICHE, WIRTSCHAFTLICHE, FINANZIELLE UND TECHNISCHE INFORMATIONEN

- III.1) **Bedingungen für den Auftrag**
- III.1.1) Geforderte Kauttionen und Sicherheiten:
Siehe Vergabeunterlagen
- III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen bzw. Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften: –
- III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird:
Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter(in).
- III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen an die Auftragsausführung: Nein
- III.2) **Teilnahmebedingungen**
- III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister
Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: –
- III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit
Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: –
- III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit
Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: –
- III.2.4) Vorbehaltene Aufträge: –
- III.3) **Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge**
- III.3.1) Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: –
- III.3.2) Juristische Personen müssen die Namen und die berufliche Qualifikation der Personen angeben, die für die Ausführung der betreffenden Dienstleistung verantwortlich sein sollen: –

ABSCHNITT IV: VERFAHREN

- IV.1) **Verfahrensart**
- IV.1.1) Verfahrensart: Offenes Verfahren
- IV.1.2) Beschränkung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefördert werden: –
- IV.1.3) Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs: –
- IV.2) **Zuschlagskriterien**
- IV.2.1) Zuschlagskriterien:
Wirtschaftlich günstigstes Angebot in Bezug auf die nachstehenden Kriterien:
- | Kriterien | Gewichtung |
|-----------|------------|
| 1. Preis | 100 |
- IV.2.2) Es wird eine elektronische Auktion durchgeführt: Nein
- IV.3) **Verwaltungsinformationen**
- IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber:
OV - BSU/HSB 395/09 - 2006 0011

- IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags:
Nein
- IV.3.3) Bedingungen für den Erhalt von Verdingungs-/ Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen bzw. der Beschreibung
Schlusstermin für die Anforderung von oder Einsicht in Unterlagen: 18. Juni 2010
Die Unterlagen sind kostenpflichtig: Ja
Preis: 38,- Euro
Zahlungsbedingungen und -weise:
Überweisung des Kostenbeitrages unter Angabe der Referenznummer: 4040600000004 und der Vergabenummer auf folgendes Konto:
Empfänger: BSU, ABH 57, Hochschulbau – HSB –, Konto-Nr.: 200 015 60, BLZ: 200 000 00
Geldinstitut: Bundesbank
Verwendungszweck:
Referenznummer: 4040600000004 (OV 395/09)
IBAN: DE6620000000020001560,
BIC: MARKDEF1200 (Ort: Hamburg)
Die Verdingungsunterlagen werden nur versandt, wenn eine schriftliche Anforderung bei der in dieser Veröffentlichung benannten Kontaktstelle (Abschnitt I. Ziff. 1 bzw. Anhang A Ziff. II) und ein Nachweis über die Einzahlung vorliegt. Das eingezahlte Geld wird nicht erstattet.
- IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote bzw. Teilnahmeanträge: 6. Juli 2010, 10.00 Uhr
- IV.3.5) Tag der Absendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber: –
- IV.3.6) Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: Deutsch
- IV.3.7) Bindefrist des Angebots:
Bis 6. Oktober 2010
- IV.3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote:
6. Juli 2010, 10.00 Uhr
Personen, die bei der Öffnung der Angebote anwesend sein dürfen: Ja
Bieter und ihre Bevollmächtigten

ABSCHNITT VI: ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

- VI.1) **Dauerauftrag:** Nein
- VI.2) **Auftrag in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Gemeinschaftsmitteln finanziert wird:** Nein
- VI.3) **Sonstige Informationen:** –
- VI.4) **Nachprüfungsverfahren/ Rechtsbehelfsverfahren**
- VI.4.1) Zuständige Stelle für Nachprüfungsverfahren
Offizielle Bezeichnung:
Vergabekammer bei der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Postanschrift:
Düsternstraße 10, 20355 Hamburg, Deutschland
- VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen (siehe Abschnitt VI.4.2 oder gegebenenfalls Abschnitt VI.4.3)
Genauere Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen: –

- VI.4.3) Stelle, bei der Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erhältlich sind: –
- VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**
11. Mai 2010

ANHANG A

SONSTIGE ADRESSEN UND KONTAKTSTELLEN

- I) **Adressen und Kontaktstellen, bei denen nähere Auskünfte erhältlich sind:**
Offizielle Bezeichnung:
Freie und Hansestadt Hamburg,
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
Hochschulbau Hamburg – Vergabestelle –,
Geschäftszimmer
Postanschrift:
Weidestraße 122 c, 22083 Hamburg,
Deutschland
Kontaktstelle(n):
Telefax: +49 (0)40 / 4 28 63 - 53 31
- II) **Adressen und Kontaktstellen, bei denen Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen erhältlich sind (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem):**
Offizielle Bezeichnung:
Freie und Hansestadt Hamburg,
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
Hochschulbau Hamburg – Vergabestelle –,
Geschäftszimmer
Postanschrift:
Weidestraße 122 c, III. Obergeschoss,
22083 Hamburg, Deutschland
Kontaktstelle(n):
Telefax: +49 (0)40 / 4 28 63 - 53 31
- III) **Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/Teilnahmeanträge zu senden sind:**
Offizielle Bezeichnung:
Freie und Hansestadt Hamburg,
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
Hochschulbau Hamburg,
Eröffnungsstelle Raum 357
Postanschrift:
Weidestraße 122 c, III. Obergeschoss,
22083 Hamburg, Deutschland
Kontaktstelle(n):
Telefax: +49 (0)40 / 4 28 63 - 53 31

Hamburg, den 18. Mai 2010

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

539

Auftragsbekanntmachung

ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER

- I.1) **Name, Adressen und Kontaktstelle(n)**
Offizielle Bezeichnung:
Freie und Hansestadt Hamburg,
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
Projekt Hamburg
Umwelthauptstadt Europas 2011
Postanschrift:
Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg,
Deutschland

- Kontaktstelle(n):
Freie und Hansestadt Hamburg,
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
Projekt Hamburg
Umwelthauptstadt Europas 2011
Zu Händen: Dr. Britta Kastens
E-Mail: britta.kastens@bsu.hamburg.de
Internet-Adresse:
Hauptadresse des Auftraggebers (URL):
<http://www.umwelthauptstadt-hamburg.eu>
Weitere Auskünfte erteilen:
die oben genannten Kontaktstellen
Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) sind erhältlich bei:
den oben genannten Kontaktstellen
Angebote/Teilnahmeanträge sind zu richten an:
andere Stellen (siehe Anhang A.III)
- I.2) **Art des öffentlichen Auftraggebers und Haupttätigkeit(en)**
Regional- oder Lokalbehörde
Sonstiges: Projekt Hamburg
Umwelthauptstadt Europas 2011
Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: Nein

ABSCHNITT II: AUFTRAGSGEGENSTAND

- II.1) **Beschreibung**
- II.1.1) Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber:
Umsetzung einer Kommunikationsstrategie für Hamburg Umwelthauptstadt Europas 2011 (ÖT-GC5-210/10)
- II.1.2) Art des Auftrags sowie Ort der Ausführung, Lieferung bzw. Dienstleistung:
(c) Dienstleistung
Dienstleistungskategorie: Nummer 13
Hauptausführungsort: Hamburg
NUTS-Code: DE 600
- II.1.3) Gegenstand der Bekanntmachung: –
- II.1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung: –
- II.1.5) Kurze Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens:
Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt beabsichtigt, vorbehaltlich der Bereitstellung der finanziellen Mittel, zum Sommer 2010 einen Auftrag zur Umsetzung einer Kommunikationsstrategie für Hamburg Umwelthauptstadt Europas 2011 zu vergeben. Schwerpunktmäßig fällt die Leistung neben der Dienstleistungskategorie 13 auch in die Dienstleistungskategorie 11.
Der Auftragnehmer soll in enger Absprache mit der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt eine für das Projekt Hamburg Umwelthauptstadt Europas 2011 erarbeitete Kommunikations- und PR-Strategie praktisch und in enger Abstimmung mit dem Auftraggeber umsetzen.
Zu diesen Leistungen gehören insbesondere:
1) Durchführung von öffentlichkeitswirksamen Kampagnen: Organisation und Abwicklung

- zielgruppengerechter Kampagnen/Mitmachaktionen.
- 2) Zulieferung von Inhalten für die Webseite einschließlich dem Einsatz von Social Media.
 - 3) Medienarbeit (wo nicht durch den Auftraggeber selbst erfolgt), wie kontinuierliches Monitoring der relevanten Berichterstattung, redaktionelle Arbeiten zu Pressepaketen und die Pflege von Medienverteiltern.
 - 4) Publishing, Werbemaßnahmen, insbesondere Erstellung von Werbeatikeln, Flyern, Broschüren und Plakaten.
 - 5) Situationsbedingte Beratung zur Öffentlichkeitsarbeit und zu Werbemaßnahmen der Umwelthauptstadt, entsprechend der anstehenden Veranstaltungen und bei einzelnen Maßnahmen im Umwelthauptstadtjahr sowie gegebenenfalls erforderliche Anpassung des Kommunikationskonzepts.
 - 6) Situationsbedingte Beratung in der Konfliktkommunikation.
 - 7) Betreuung von gewonnenen Sponsoren.
 - 8) Teil der Ausschreibung als Option ist eine Mittelverwaltung und Mittelabrechnung von Sponsorengeldern. Angesprochen werden insbesondere Wirtschaftsteilnehmer, die über Erfahrungen im Bereich des Umweltschutzes und der Umweltpolitik sowie mit öffentlichen Auftraggebern verfügen. Die Bewerbungen haben vollständig und termingerecht zu erfolgen. Kriterien für die Bewertung der Bewerber sind: Die in den letzten drei Jahren erbrachten vergleichbaren Leistungen; die personelle Ausstattung; die Anzahl, Qualifikation und Erfahrung der Personen, die für die Leistungserbringung vorgesehen sind; Gesamtumsatz der letzten drei Jahre; Umsatz der in den letzten drei Jahren erbrachten vergleichbaren Leistungen. Doppelte Gewichtung liegt bei einschlägigen Erfahrungen im Bereich der situationsbedingten Beratung zur Öffentlichkeitsarbeit und zu Werbemaßnahmen (Punkt 5); situationsbedingten Beratung in der Konfliktkommunikation (Punkt 6); Betreuung von gewonnenen Sponsoren (Punkt 7) sowie bei Erfahrungen mit den Themen Umweltschutz und Umweltpolitik und Erfahrung mit öffentlichen Auftraggebern.
- II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):
Hauptgegenstand: 79340000
Ergänzende Gegenstände: 79341100
79416200
- II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): Ja
- II.1.8) Aufteilung in Lose: Nein
- II.1.9) Varianten/Alternativangebote sind zulässig: Nein
- II.2) **Menge oder Umfang des Auftrags**
- II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang: –
Geschätzter Wert ohne MwSt.: 1 000 000,- Euro
- II.2.2) Optionen: Ja
Beschreibung der Optionen:
siehe unter Ziffer II. 1.5 Punkt 8)

- II.3) **Vertragslaufzeit bzw. Beginn und Ende der Auftragsausführung:**
18 Monate

ABSCHNITT III: RECHTLICHE, WIRTSCHAFTLICHE, FINANZIELLE UND TECHNISCHE INFORMATIONEN

III.1) **Bedingungen für den Auftrag**

III.1.1) Geforderte Kautionen und Sicherheiten:

Haftpflichtversicherung:

Personenschäden: 1 500 000,- Euro

Sonstige Schäden: 500 000,- Euro

Es ist der Nachweis zu erbringen, dass die Maximierung der Ersatzleistung mindestens das Zweifache der Versicherungssumme beträgt.

III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen bzw. Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften:

Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)

III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird:

Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter(in).

III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen an die Auftragsausführung: Nein

III.2) **Teilnahmebedingungen**

III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

Folgende in Ziffern III. 2.1 bis III. 2.3 geforderten Erklärungen und Nachweise gemäß VOF sind in der aufgeführten Reihenfolge geheftet vorzulegen. Darüber hinausgehende Informationsunterlagen sind nicht erwünscht. Fremdsprachige Bescheinigungen bedürfen einer Übersetzung in die deutsche Sprache. Die Anträge auf Teilnahme am Vergabeverfahren sind unterschrieben in einem verschlossenen Umschlag, gekennzeichnet mit der Auftragsbezeichnung des Auftraggebers gemäß Ziffer II. 1.1 einzureichen.

– Angaben, ob und auf welche Art die Bewerberinnen bzw. Bewerber wirtschaftlich mit Unternehmen verknüpft sind oder ob und auf welche Art sie auf den Auftrag bezogen in relevanter Weise mit Anderen zusammenarbeiten, sofern dem nicht berufsrechtliche Vorschriften entgegenstehen.

– Formlose Erklärung, dass kein Ausschluss der Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg von der Teilnahme am Wettbewerb nach § 11 Absatz 1 und Absatz 4 Buchstaben b) und c) VOF besteht, und dass keine Ausschlussgründe gemäß § 11 VOF vorliegen.

– Von allen Bietern ist mit Angebotsabgabe eine Eigenerklärung mit Formblatt zur Zuverlässigkeit abzugeben. Die Angaben werden gegebenenfalls von der Vergabestelle durch eine Auskunft aus dem Gewerbezentralregister nach § 150 a Gewerbeordnung (GewO) überprüft; von ausländischen Bietern wird gegebenenfalls eine gleichwertige Bescheinigung ihres Herkunftslandes gefordert.

- Juristischen Personen haben einen Handelsregisterauszug bzw. eine gleichwertige Bescheinigung des Herkunftslandes beizubringen, die nicht älter als 3 Monate ist.
 - Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamts.
 - Bescheinigung der Stelle, die das Insolvenzregister führt, oder Erklärung des Unternehmens, dass über sein Vermögen kein Insolvenzverfahren oder vergleichbares Verfahren eröffnet, die Eröffnung beantragt oder dieser Antrag mangels Masse abgelehnt worden ist, und dass es sich nicht in Liquidation befindet.
 - Eine Verschwiegenheitserklärung des Bewerbers, dass er alle ihm im Rahmen der Ausschreibung bekanntgewordenen Informationen zu geplanten kommunikativen Maßnahmen der Umwelthauptstadt 2011 sowie zur Zusammenarbeit mit Sponsoren und Partnern vertraulich behandeln wird.
 - Der Auftraggeber behält sich vor, Unterlagen nachzufordern.
- III.2.2) **Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit**
Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:
- Bescheinigung über den Abschluss einer Berufshaftpflichtversicherung.
 - Eine Darstellung der Umsätze des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren (insgesamt/bezogen auf vergleichbare Leistungen).
 - Der Auftraggeber behält sich vor, Unterlagen nachzufordern.
- Möglicherweise geforderte Mindeststandards: vergleiche Ziffer III. 1.1
- III.2.3) **Technische Leistungsfähigkeit**
Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:
- Referenzliste über Leistungen innerhalb der letzten drei Jahre, die nach Art, Umfang und Schwierigkeitsgrad mit der hier ausgeschriebenen Leistung vergleichbar sind (vergleiche oben Ziffer II.1.5). Erwartet werden: eine detaillierte Darstellung der jeweils erbrachten Leistungen, Angabe des Rechnungswertes, der Leistungszeit, Angabe der öffentlichen oder privaten Auftraggeber der erbrachten Dienstleistungen, Angaben, in welchem Zeitraum die gesamten Leistungen erbracht wurden.
 - Präsentation (Namen/berufliche Qualifikation/Erfahrungen) der Personen, die die Leistung im Auftragsfall tatsächlich erbringen sollen.
 - Darstellung der Leistungsfähigkeit des Wirtschaftsteilnehmers, aus der hervorgeht, dass das Unternehmen zur ordnungsgemäßen Erbringung der ausgeschriebenen Leistungen in der Lage ist. Erwartet werden: Angaben zur Anzahl der für die Leistungserbringung vorgesehenen Mitarbeiter und zur durchschnittlichen Gesamtmitarbeiterzahl des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren.
 - Der Auftraggeber behält sich vor, Unterlagen nachzufordern.
- III.2.4) **Vorbehaltene Aufträge:** Nein
- III.3) **Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge**
- III.3.1) Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: Nein
- III.3.2) Juristische Personen müssen die Namen und die berufliche Qualifikation der Personen angeben, die für die Ausführung der betreffenden Dienstleistung verantwortlich sein sollen: Ja
- ABSCHNITT IV: VERFAHREN**
- IV.1) **Verfahrensart**
- IV.1.1) Verfahrensart: Verhandlungsverfahren
Bewerber sind bereits ausgewählt worden: Nein
- IV.1.2) Beschränkung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden:
Geplante Zahl der Wirtschaftsteilnehmer: Mindestzahl 3, Höchstzahl 6.
Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern:
Kriterien für die Bewertung der Bewerber sind (siehe Ziffer II. 1.5): Die in den letzten drei Jahren erbrachten vergleichbaren Leistungen; die personelle Ausstattung; die Anzahl, Qualifikation und Erfahrung der Personen, die für die Leistungserbringung vorgesehen sind; Gesamtumsatz der letzten drei Jahre; Umsatz der in den letzten drei Jahren erbrachten vergleichbaren Leistungen. Doppelte Gewichtung liegt bei einschlägigen Erfahrungen im Bereich der situationsbedingten Beratung zur Öffentlichkeitsarbeit und zu Werbemaßnahmen; situationsbedingten Beratung in der Konfliktkommunikation; Betreuung von gewonnenen Sponsoren sowie bei Erfahrungen mit den Themen Umweltschutz und Umweltpolitik und Erfahrung mit öffentlichen Auftraggebern.
- IV.1.3) Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs: Nein
- IV.2) **Zuschlagskriterien**
- IV.2.1) Zuschlagskriterien:
Wirtschaftlich günstigstes Angebot in Bezug auf die Kriterien, die in den Verdingungs-/Ausschreibungsunterlagen, der Aufforderung zur Angebotsabgabe oder zur Verhandlung bzw. in der Beschreibung zum wettbewerblichen Dialog aufgeführt sind.
- IV.2.2) Es wird eine elektronische Auktion durchgeführt: Nein
- IV.3) **Verwaltungsinformationen**
- IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber:
ÖT - GC5 - 210/10
- IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: Nein
- IV.3.3) Bedingungen für den Erhalt von Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen bzw. der Beschreibung:
Schlusstermin für die Anforderung von oder Einsicht in Unterlagen: –
Die Unterlagen sind kostenpflichtig: Nein
- IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote bzw. Teilnahmeanträge: 22. Juni 2010, 10.30 Uhr

- IV.3.5) Tag der Absendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber: –
- IV.3.6) Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: Deutsch
- IV.3.7) Bindefrist des Angebots: –
- IV.3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote: –

ABSCHNITT VI: ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

- VI.1) **Dauerauftrag:** Nein
- VI.2) **Auftrag in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Gemeinschaftsmitteln finanziert wird:** Nein
- VI.3) **Sonstige Informationen:** –
- VI.4) **Nachprüfungsverfahren/ Rechtsbehelfsverfahren**
- VI.4.1) Zuständige Stelle für Nachprüfungsverfahren
Offizielle Bezeichnung:
Vergabekammer bei der Finanzbehörde
Postanschrift:
Rödingsmarkt 2, 20459 Hamburg, Deutschland
- VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen (siehe Abschnitt VI.4.2 oder gegebenenfalls Abschnitt VI.4.3)
Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen: –

- VI.4.3) Stelle, bei der Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erhältlich sind:
Offizielle Bezeichnung:
Vergabekammer bei der Finanzbehörde
Postanschrift:
Rödingsmarkt 2, 20459 Hamburg, Deutschland
- VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**
19. Mai 2010

ANHANG A**SONSTIGE ADRESSEN UND KONTAKTSTELLEN**

- III) **Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/ Teilnahmeanträge zu senden sind:**
Offizielle Bezeichnung:
Freie und Hansestadt Hamburg,
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
– Zentrale Vergabeaufsicht – Eröffnungsstelle –,
Zimmer E 231
Postanschrift:
Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg,
Deutschland
Hamburg, den 19. Mai 2010
Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

540

Sonstige Mitteilungen**Auftragsbekanntmachung****ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER**

- I.1) **Name, Adressen und Kontaktstelle(n)**
Offizielle Bezeichnung:
Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY
in der Heimholtz-Gemeinschaft
Postanschrift:
Sekretariat Abteilung Warenwirtschaft, V4
Notkestraße 85, 22607 Hamburg, Deutschland
Kontaktstelle(n):
Telefon: +49 (0)40 / 89 98 - 24 80
Telefax: +49 (0)40 / 89 98 - 40 09
E-Mail: warenwirtschaft.v4sk@desy.de
Hauptadresse des Auftraggebers (URL):
www.desy.de
Weitere Auskünfte erteilen:
die oben genannten Kontaktstellen
Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende
Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den
wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches
Beschaffungssystem) sind erhältlich bei:
den oben genannten Kontaktstellen
Angebote/Teilnahmeanträge sind zu richten an:
die oben genannten Kontaktstellen

- I.2) **Art des öffentlichen Auftraggebers und Haupttätigkeit(en)**
Sonstiges:
Öffentlich geförderte Stiftung privaten Rechts
Sonstiges: Forschung
Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: Nein

ABSCHNITT II: AUFTRAGSGEGENSTAND

- II.1) **Beschreibung**
- II.1.1) Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber:
Fertigung und Lieferung von insgesamt 180 Stück Prototyp UHV-HF Durchführungen für die XFEL Cavity BPM's
- II.1.2) Art des Auftrags sowie Ort der Ausführung, Lieferung bzw. Dienstleistung
(b) Lieferung
Kauf
Hauptausführungsort:
Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY,
Notkestraße 85, 22607 Hamburg
NUTS-Code: DE600

- II.1.3) Gegenstand der Bekanntmachung:
Öffentlicher Auftrag
- II.1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung: –
- II.1.5) Kurze Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens:
Fertigung und Lieferung von 180 Stück Prototyp UHV-HF Durchführungen für die XFEL Cavity BPM's.
- II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)
Hauptgegenstand: 38000000
- II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): Ja
- II.1.8) Aufteilung in Lose: Ja
Wenn ja, sollten die Angebote wie folgt eingereicht werden: für alle Lose.
- II.1.9) Varianten/Alternativangebote sind zulässig: Nein
- II.2) **Menge oder Umfang des Auftrags**
- II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang (einschließlich aller Lose und Optionen, falls zutreffend):
Fertigung und Lieferung von 180 Stück Prototyp UHV-HF Durchführungen für die XFEL Cavity BPM's. Die für das XFEL-Projekt benötigte gesamte Anzahl von UHF-HF Durchführungen beträgt 900 Stück, inklusive der funktionsfähigen Prototypen. Die möglichen Auftragnehmer für die Serienproduktion müssen ihre Eignung durch die erfolgreiche Fertigung und Lieferung der Prototypen der UHV-HF Durchführungen, die Gegenstand dieser Ausschreibung, sind nachweisen.
FERTIGUNGSZEICHNUNG: Vom Auftragnehmer ist gemäß den Vorgaben der technischen Spezifikation eine Fertigungszeichnung zu erstellen und der DESY-Fachgruppe – MDI – vorzulegen. Die Fertigung der Prototypen darf nur nach Freigabe der Zeichnung durch die DESY-Fachgruppe erfolgen.
LIEFERTERMIN: Mit dem Angebot ist ein verbindlicher Lieferplan abzugeben. Bei Nichteinhaltung der zugesicherten Liefertermine behält DESY sich das Recht vor, nach einer angemessenen Nachfrist, vom Vertrag zurück zu treten.
- II.2.2) Optionen: Nein
- II.3) **Vertragslaufzeit bzw. Beginn und Ende der Auftragsausführung:** –
- ABSCHNITT III: RECHTLICHE, WIRTSCHAFTLICHE, FINANZIELLE UND TECHNISCHE INFORMATIONEN**
- III.1) **Bedingungen für den Auftrag**
- III.1.1) Geforderte Kautionen und Sicherheiten:
gemäß Verdingungsunterlagen
- III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen bzw. Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften:
gemäß Verdingungsunterlagen
- III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird: –
- III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen für die Auftragsausführung: Nein
- III.2) **Teilnahmebedingungen**
- III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister
Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:
1. Auszug aus dem Berufs- oder Handelsregisterauszug. Bieter, die Ihren Sitz nicht in der Bundesrepublik Deutschland haben, haben entsprechende Bescheinigungen vorzulegen.
2. Eigenerklärung, das kein Insolvenzverfahren eröffnet oder die Eröffnung beantragt worden ist oder ein Antrag mangels Masse abgelehnt wurde.
3. Eigenerklärung, dass das Unternehmen sich nicht in Liquidation befindet.
4. Eigenerklärung, dass keine schwere Verfehlung begangen worden ist, die die Zuverlässigkeit des Bieters in Frage stellt.
- III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit
Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:
5. Angaben zum Gesamtumsatz des Unternehmens der letzten drei Geschäftsjahre.
- III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit
Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:
6. Vorlage von Referenzen für die Ausführung vergleichbarer Leistungen mit Angabe der Adresse, Ansprechpartner und deren Telefonnummer.
7. Beschreibung des Qualitätssicherungssystems
Mindestangaben:
– Reklamationsverhalten,
– Dokumentation der Fertigungsabläufe.
8. verbindlicher Lieferplan der mindestens umfasst:
– Zeitplan für die Erstellung der Fertigungszeichnung,
– Zeitplan für die Fertigung.
- III.2.4) Vorbehaltene Aufträge: Nein
- III.3) **Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge**
- III.3.1) Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: –
- III.3.2) Juristische Personen müssen die Namen und die berufliche Qualifikation der Personen angeben, die für die Ausführung der betreffenden Dienstleistung verantwortlich sein sollen: –
- ABSCHNITT IV: VERFAHREN**
- IV.1) **Verfahrensart**
- IV.1.1) Verfahrensart: Offenes Verfahren

- IV.1.2) Beschränkung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefördert werden: –
- IV.1.3) Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs: –
- IV.2) **Zuschlagskriterien**
- IV.2.1) Zuschlagskriterien:
Wirtschaftlich günstigstes Angebot in Bezug auf die nachstehenden Kriterien:
- | Kriterien | Gewichtung |
|--|------------|
| 1. Preis | 40 |
| 2. Lieferzeit | 30 |
| 3. Bereitstellungszeit der Fertigungszeichnung | 20 |
| 4. Darstellung/Beschreibung QM-System | 10 |
- IV.2.2) Es wird eine elektronische Auktion durchgeführt: Nein
- IV.3) **Verwaltungsinformationen**
- IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber:
EO 003-10-XFEL
- IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags:
Nein
- IV.3.3) Bedingungen für den Erhalt von Verdingungs-/ Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen bzw. der Beschreibung:
Schlusstermin für die Anforderung von oder Einsicht in Unterlagen: 7. Juni 2010
Die Unterlagen sind kostenpflichtig: Nein
- IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote bzw. Teilnahmeanträge: 1. Juli 2010
- IV.3.5) Tag der Absendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber: –
- IV.3.6) Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: Deutsch
- IV.3.7) Bindefrist des Angebots:
13. September 2010
- IV.3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote:
2. Juli 2010
Personen, die bei der Öffnung der Angebote anwesend sein dürfen: Nein

ABSCHNITT VI: ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

- VI.1) **Dauerauftrag:** Nein
- VI.2) **Auftrag in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Gemeinschaftsmitteln finanziert wird:** Nein
- VI.3) **Sonstige Informationen:**
VERGABE NACH LOSEN: Es müssen Angebote für alle vier Lose abgegeben werden. DESY behält sich das Recht vor die Lose 1 bis 4 parallel und mehrfach an bis zu vier Bieter zu vergeben, wobei die Gesamtmenge von 180 Stück UHV-HF Durchführungen nicht überschritten wird.

- VI.4) **Nachprüfungsverfahren/ Rechtsbehelfsverfahren**
- VI.4.1) Zuständige Stelle für Nachprüfungsverfahren
Offizielle Bezeichnung:
Vergabekammer des Bundeskartellamtes
Postanschrift:
Kaiser-Friedrich-Straße 16, 53113 Bonn, Deutschland
- VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen:
(Siehe Abschnitt VI.4.2 oder ggf. VI.4.3)
- VI.4.3) Stelle, bei der Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erhältlich sind: –
- VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**
17. Mai 2010

ANHANG B**ANGABE ZU DEN LOSEN****Los-Nr. 1: Bezeichnung**

Fertigung und Lieferung von Prototyp UHV-HF Durchführungen für die XFEL Cavity BPM's

- 1) **Kurze Beschreibung:**
Fertigung und Lieferung von Prototyp UHV-HF Durchführungen für die XFEL Cavity BPM's.
- 2) **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)**
Hauptgegenstand: 38000000
- 3) **Menge oder Umfang:**
45 Stück UHV-HF Durchführungen
- 4) **Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit: –**
- 5) **Weitere Angaben zu den Losen:**
DESY behält sich das Recht vor die Lose 1 bis 4 parallel und mehrfach an bis zu vier Bieter zu vergeben, wobei die Gesamtmenge von 180 Stück UHV-HF Durchführungen nicht überschritten wird.

Los-Nr. 2: Bezeichnung

Fertigung und Lieferung von Prototyp UHV-HF Durchführungen für die XFEL Cavity BPM's

- 1) **Kurze Beschreibung:**
Fertigung und Lieferung von Prototyp UHV-HF Durchführungen für die XFEL Cavity BPM's.
- 2) **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)**
Hauptgegenstand: 38000000
- 3) **Menge oder Umfang:**
60 Stück UHV-HF Durchführungen
- 4) **Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit: –**
- 5) **Weitere Angaben zu den Losen:**
DESY behält sich das Recht vor die Lose 1 bis 4 parallel und mehrfach an bis zu vier Bieter zu vergeben, wobei die Gesamtmenge von 180 Stück UHV-HF Durchführungen nicht überschritten wird.

Los-Nr. 3: Bezeichnung

Fertigung und Lieferung von Prototyp UHV-HF Durchführungen für die XFEL Cavity BPM's

- 1) **Kurze Beschreibung:**
Fertigung und Lieferung von Prototyp UHV-HF Durchführungen für die XFEL Cavity BPM's.
- 2) **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)**
Hauptgegenstand: 38000000
- 3) **Menge oder Umfang:**
90 Stück UHV-HF Durchführungen
- 4) **Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit: –**
- 5) **Weitere Angaben zu den Losen:**
DESY behält sich das Recht vor die Lose 1 bis 4 parallel und mehrfach an bis zu vier Bieter zu vergeben, wobei die Gesamtmenge von 180 Stück UHV-HF Durchführungen nicht überschritten wird.

Los-Nr. 4: Bezeichnung

Fertigung und Lieferung von Prototyp UHV-HF Durchführungen für die XFEL Cavity BPM's

- 1) **Kurze Beschreibung:**
Fertigung und Lieferung von Prototyp UHV-HF Durchführungen für die XFEL Cavity BPM's.
- 2) **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)**
Hauptgegenstand: 38000000
- 3) **Menge oder Umfang:**
180 Stück UHV-HF Durchführungen
- 4) **Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit: –**
- 5) **Weitere Angaben zu den Losen:**
DESY behält sich das Recht vor die Lose 1 bis 4 parallel und mehrfach an bis zu vier Bieter zu vergeben, wobei die Gesamtmenge von 180 Stück UHV-HF Durchführungen nicht überschritten wird.

Hamburg, den 17. Mai 2010

Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY

541

**Offenes Verfahren – § 16 Sektorenverordnung
der Hamburger Wasserwerke GmbH**

Veröffentlicht im Auftragswesen der EU (www.ted.europa.eu) am 14. Mai 2010 unter Nummer 139766-2010.

Die Hamburger Wasserwerke haben die Hamburger Stadtentwässerung mit der Vergabe der Leistungen beauftragt.

OV- Nummer: 45/10

Wesentliche Leistungen:

Neubau Verwaltungsgebäude Hamburg Wasser in Hamburg-Rothenburgsort, Landschaftsbauarbeiten.

Abschnitt 1: Verwaltungsgebäude: 2000 m² Pflasterflächen, 130 m² Betonflächen, 120 m² Glaskiesflächen, 90 m² Kiesflächen, 200 m Einfassung aus Corten-Stahl, 55 m Einfassung aus Granitblöcken, 50 m Einfassung aus Granitbordsteinen, 400 m Einfassung aus Betonbordsteinen, 135 m Entwässerungsrinne, 1 Stück Schiebetor 5 m umsetzen, 100 m Stahlgitterzaun, 3 Stück Tor einflügelig, 1 Stück schwimmende Kugel D 1,1 m, 57 m Lichtband LED, 15 m² Abtreirost, 11 Stück Bäume, 1000 m² Pflanzfläche, 500 m² Rasenfläche, Poller, Fahnenmaste, Fahrradbügel.

Abschnitt 2: Parkpalette: 80 m² Pflasterflächen, 80 m² Kiesflächen, 200 m Einfassung aus Betonbordsteinen, 10 m Entwässerungsrinne, 1 Stück Ablauf/Überlaufbauwerk, 10 m² Bruchsteine, 6 m Winkelstützmauer, 300 m³ Bodenabtrag, 26 Stück Bäume, 70 m² Pflanzfläche, 400 m² Rasenfläche.

Die Ausschreibungsunterlagen sind ab 3. Juni 2010 bis zum 15. Juni 2010 montags bis donnerstags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr einzusehen oder erhältlich für 20,00 Euro bei der Kasse der Hamburger Stadtentwässerung, 20097 Hamburg, Banksstraße 6, Zimmer 837.

Alternativ können die Unterlagen auch nach schriftlicher Anforderung durch Brief oder Fax (Telefax: 040 / 34 98 - 5 72 98) direkt zugesandt werden gegen eine zusätzliche Pauschale für Porto und Verpackung in Höhe von 2,50 Euro. Der Betrag ist in diesem Fall unter Angabe der OV-Nummer 45/10 auf das folgende Konto der Hamburger Stadtentwässerung bei der HSH Nordbank AG, Kontonummer: 100 909 000, BLZ 210 500 00, zu überweisen. Briefmarken und Schecks werden als Zahlungsmittel nicht angenommen.

Eröffnungstermin: 22. Juni 2010 um 9:30 Uhr bei der Hamburger Stadtentwässerung, Anstalt des öffentlichen Rechts, Banksstraße 6, Zimmer 835, 20097 Hamburg. Einwurfskasten: Zimmer 837.

Hamburg, den 19. Mai 2010

Hamburger Wasserwerke GmbH

542

Öffentliche Ausschreibung

Die Stadtreinigung Hamburg, Anstalt öffentlichen Rechts, Bullerdeich 19, 20537 Hamburg, schreibt die **Lieferung von 4 Stück selbstpressenden Behältern** unter der Nummer **Ö 2010.81** im Öffentlichen Verfahren aus. Nähere Angaben finden Sie im Submissionsanzeiger, Bundesauschreibungsblatt, bi-Ausschreibungsblatt, Subreport sowie bei der Stadtreinigung Hamburg (Anschrift siehe oben) werktags von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr, Gebäude 1, Zimmer 108 und im Internet: [www.srhh.de/Über uns/Ausschreibungen](http://www.srhh.de/Über_uns/Ausschreibungen). Die Unterlagen können bis zum 2. Juni 2010 angefordert werden.

Hamburg, den 19. Mai 2010

Stadtreinigung Hamburg

543